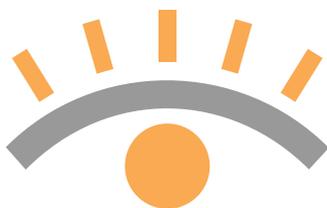




URNENABSTIMMUNG VOM 26. NOVEMBER 2017

VORANSCHLAG FÜR DAS JAHR 2018



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE



WICHTIGE ADRESSEN

2

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
Thomas Gisler, Aktuar, Obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang
Marcel Bangarter, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Dominik Halbeisen, Oberkirchstrasse 35, 8500 Frauenfeld
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Denise Möller, Hirschweg 7, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Alexander Schwarz, Schlossackerstrasse 8, 8553 Hüttlingen

Schulverwaltung

Adresse St. Gallerstrasse 25, Postfach, 8501 Frauenfeld
Telefon/Fax T 052 723 27 37, F 052 723 27 47
E-Mail verwaltung@schulen-frauenfeld.ch
Homepage www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten Montag–Donnerstag 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Freitag 08.30–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Protokollführung Behörden, Kommunikation

Katrin Zürcher Wunderlin

Abteilung Betrieb

Markus Herzog Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser Behörde PSG, Schülerwesen, Aufgabenhilfe
Andrea de Cuveland Bau, Betrieb
Marlise Storchenegger Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Nicole Vontobel Kreditoren
Stefanie Pinto Behörde SSG, Personal

WICHTIGE ADRESSEN

3

Schulanlagen

Schulanlage Auen

Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld
T 052 723 23 00, F 052 723 23 01, auen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Claudio Bernold

Schulanlage Reutenen

Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
T 052 728 31 31, F 052 728 31 30, reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Matthias Weckemann

Schulanlage Ost

Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
T 052 766 04 40, F 052 766 04 41, ost@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Anja Reichel Kellenberger

Weitere Dienste

Schulische Sozialarbeit

Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch
Michèle Frischknecht, Schulische Sozialarbeiterin, T 052 721 74 57, M 079 777 00 78
Jael Mühlemann Sauter, Schulische Sozialarbeiterin, T 052 721 74 58, M 079 936 41 11

Schularzt

Ärztzentrum Schlossberg, Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld
T 052 728 40 43, F 052 728 40 50, Dr. med. Andreas Schneider

Rechnungsprüfungskommission

Ordentliche Mitglieder

Bernadette Haas, Roland Kienast, Esther Robel, Markus Schefer, Markus Widmer, Thomas Zünd

Suppleanten

Johannes Eiholzer, Maurits Reinaerts, Willi Schönholzer

Schulferien: Die Daten der Schulferien sind auf der letzten Umschlagsseite ersichtlich.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

4

**Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger**

Nachstehend unterbreiten wir Ihnen den Voranschlag für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung des Jahres 2018 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld mit Bemerkungen und Anträgen.

Der Voranschlag basiert auf:

- dem Willen, den Steuerfuss unverändert bei 35% zu belassen;
- den Eingaben von Schulleitungen, Kommissionen und Verwaltungsstellen sowie den Beschlüssen der Behörde;
- den Steuerertragsschätzungen der Politischen Gemeinden im Sekundarschulkreis, die von ansteigenden Steuereinnahmen ausgehen;
- einem Abschreibungssatz von 3% bei Immobilien, von 12.5% bei Haustechnik, Fahrzeugen und Mobilien, von 25% bei Informatik. Zur Anwendung kommt die lineare Abschreibungsmethode, die auch bisher schon eingesetzt wurde.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung 2018 schliesst – bei gleich bleibendem Steuerfuss von 35% – mit einem Ertrag von 29'193'500 Franken und einem Aufwand von 28'984'000 Franken ab. Der **Ertragsüberschuss beträgt 209'500 Franken**.

In der Investitionsrechnung resultiert eine **Nettoinvestition** von 17'480'000 Franken.



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

5

**Das Wichtigste
in Kürze**

Bis zum 01.01.2018 müssen alle Gemeinden ihre Rechnungslegung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2) umstellen. Das HRM2 bezweckt unter anderem eine schweizerische Vereinheitlichung und damit die Vergleichbarkeit der Rechnungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Basis bildet die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (131.21) vom 23. April 2013. Die Verordnung kann unter www.rechtsbuch.tg.ch elektronisch eingesehen werden. Sie bringt verschiedene Änderungen mit sich. Rund 20 Fachempfehlungen legen dar, wie HRM2 korrekt umzusetzen ist. Mit der Einführung steigen die Anforderungen sowohl an das Buchhaltungswissen, die personellen Ressourcen und die eingesetzte Buchhaltungssoftware.

Dank höherer Steuereinnahmen kann von einem positiven Voranschlag 2018 ausgegangen werden. Dies trotz des hohen Betrags, den die Schulen Frauenfeld an den kantonalen Finanzausgleich abliefern müssen; allein für die Sekundarschulgemeinde beträgt er 6.0 Millionen Franken.

Bei den Besoldungen wurden 1.2% für allgemeine Anpassungen und Stufenanstieg budgetiert. Der Personalaufwand steigt aufgrund von Pensenerweiterungen, grösserem Weiterbildungsbedarf, steigenden Versicherungsprämien und dem weiterhin nötigen Sanierungsbeitrag an die Pensionskasse Thurgau.

Seit 2015 werden sämtliche Kosten für die **Weiterbildung** der Lehrpersonen von den Schulgemeinden übernommen. Der Kanton hat sich vollständig aus der Finanzierung zurückgezogen. Die Primar- und die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld richten die Weiterbildung der Lehrpersonen in den kommenden Jahren vor allem auf



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

6

die Unterrichtsentwicklung (Lehrplan Volksschule Thurgau) sowie den Bereich der Medien und Informatik aus. Seit Beginn des letzten Schuljahres werden die schulinternen Weiterbildungen an den Frauenfelder Schulgemeinden während der Schulferienzeit durchgeführt. In der Regel finden die gemeinsamen Weiterbildungstage während der Sommer-, Weihnachts- und Frühlingsferien statt. Insgesamt sind sechs Tage dafür vorgesehen (Konto 309; übriger Personalaufwand).

Die **Schülerzahlen** auf der Sekundarstufe sind erstmals seit vielen Jahren wieder markanter angestiegen. Seit Beginn des laufenden Schuljahres werden 890 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 859) unterrichtet. Insgesamt werden 48 Klassen geführt (43 Regelklassen, 3 Kleinklassen, 1 Integrationsklasse für Fremdsprachige und 1 Timeout-Klasse). Es ist weiter mit einem leichten Aufwärtstrend auf der Sekundarstufe zu rechnen.

Der **Sachaufwand** steigt um + 5%. Für das Schulmaterial bleibt er in etwa gleich hoch. Mehrausgaben sind beim Gebäudeunterhalt, bei den Mieten für Abstellflächen, Turnhallen, Küchen und weiteren Räumen während der Gesamtsanierung Auen zu verzeichnen.

Die **Abschreibungen** sind gemäss den gesetzlichen Vorgaben nach HRM2 berechnet. Gegenüber den Vorjahren sinken diese stark, da mit dem neuen Rechnungsmodell die erste Abschreibungstranche erst bei Nutzungsbeginn fällig wird (bisher sofort mit jeder Investition). Dadurch wird der Baukredit in der SA Auen voraussichtlich erstmals im Jahr 2021 abgeschrieben.

Aufgrund der anstehenden Gesamtsanierung der Schulanlage Auen wird im Voranschlag eine Einlage in den Erneuerungsfonds (bisher Vorfinanzierung) von 2.5 Millionen Franken gebildet. Im geltenden

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

7

Finanzausgleich sind sämtliche Infrastrukturkosten angerechnet. Durch den Kanton werden keine zusätzlichen Mittel gesprochen.

Bei einem Gesamtumsatz von rund 29 Millionen Franken machen die Personalkosten rund 15 Millionen aus. 6 Millionen gehen an den Finanzausgleich. Von den verbleibenden 8 Millionen müssen der Schulalltag, der Immobilien- und Maschinenunterhalt, die Abschreibungen, die Verzinsung der Schulden und die Verwaltung bestritten werden. Der Voranschlag ist so ausgelegt, dass ein moderner, effizienter und qualitativ guter Schulbetrieb ohne Leistungsabbau gewährleistet werden kann.

HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2)

Bis zum 01.01.2018 müssen alle Gemeinden ihre Rechnungslegung auf HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) umstellen. Das Budget 2018 wurde nach den Grundsätzen der neuen Rechnungslegung erstellt. Basis bildet die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (131.21) vom 23. April 2013. Die Verordnung kann unter www.rechtsbuch.tg.ch elektronisch eingesehen werden. Sie bringt verschiedene Änderungen mit sich. Das HRM2 bezweckt unter anderem eine schweizerische Vereinheitlichung und damit Vergleichbarkeit der Rechnungen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Ausserdem orientiert es sich vermehrt an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und nicht mehr spezifisch an finanzpolitischen Überlegungen. Zweck ist, ein Bild des Finanzhaushalts zu zeigen, das der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Rund 20 Fachempfehlungen legen dar, wie HRM2 korrekt umzusetzen ist. Mit der Einführung steigen die Anforderungen sowohl an das Buchhaltungswissen, die personellen Ressourcen und die eingesetzte Buchhaltungssoftware.

HRM2 bringt neue Konten und dadurch vielfach eine veränderte Zuteilung von Aufwänden und Erträgen. Dies hat zur Folge, dass in der Übergangsphase Rechnungen und Budgets im Detail mit den Zahlenreihen der Vorjahre nicht mehr direkt vergleichbar sind. Im Rechnungsteil sind die Aufwände und Erträge des Budgets 2017 und der Rechnung 2016 ebenfalls nach HRM2 aufgearbeitet, was wesentlich zur besseren Übersicht beiträgt.

Die neuen **Abschreibungsgrundsätze** sehen einheitlich eine lineare Abschreibung des Verwaltungsvermögens vor. Die Abschreibungsgrundsätze sind wie folgt festgelegt:

Kategorie	bisher	HRM2
Hochbauten samt Grundstück	linear 4%	linear 3%/33 Jahre
Haustechnik	neue Kategorie	linear 12.5%/8 Jahre
Mobilien, Fahrzeuge	linear 10%	linear 12.5%/8 Jahre
Informatik, Kommunikations-systeme	linear 10%	linear 25%/4 Jahre

Das bisherige Verwaltungsvermögen wird im Kanton Thurgau, im Gegensatz zu anderen Kantonen, nicht neu bewertet. Die Sekundarschulgemeinde verfügt über kein Finanzvermögen. Die Überführung des Verwaltungsvermögens in HRM2 erfolgt gemäss RRV §63 / Abs. 5 nach folgenden Kriterien:

- Die lineare Abschreibungspraxis ist bei der Sekundarschulgemeinde seit langer Zeit der Regelfall. Aufgrund dessen bleiben die Abschreibungstranchen der bisherigen Investitionen nach dem Grundsatz der Stetigkeit unverändert.
- Die Restlaufzeit bei Mobilien, Maschinen, Geräten, Informatikmitteln und interaktiven Wandtafeln ist nach neuer Rechnungslegung kürzer als bisher. Mit zusätzlichen Abschreibungen wird diesem Umstand Rechnung getragen, sodass bei Neuberechnung ab Investitionsdatum die zulässige Laufzeit nicht überschritten wird.

- Für neue Investitionen werden die ordentlichen Abschreibungsgrundsätze nach HRM2 angewendet.

Der Gesamtaufwand der Abschreibungen erfährt dadurch nur geringfügige Änderungen, verglichen mit dem alten System. Bei einem über den Erwartungen liegenden Gewinn oder ausserordentlichen Ertrag können **zusätzliche Abschreibungen** geprüft werden (vgl. §50 RVO 131.21).

Als **Aktivierungsgrenze** gilt für die Schulgemeinde Frauenfeld aufgrund der Einwohnerzahl von über 10'000 der Betrag von Fr. 100'000.– (§8 RVO 131.21). Die Aktivierungsgrenze von Fr. 100'000.– ist zwingend.

Der detaillierte Voranschlag 2018 mit Erklärungen kann auf unserer Homepage www.schulen-frauenfeld.ch heruntergeladen werden.

Laufende Rechnung

Der **Gesamtaufwand** der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2017 um 872'200 Franken. Hauptgründe dafür sind der Finanzausgleich, die Einlage in den Erneuerungsfonds und die Einlage in die Schwankungsreserve des Finanzausgleichs.

Der **Personalaufwand** bleibt in etwa gleich. Gründe dafür sind die im Vorjahr eher zu hoch budgetierten Aufwendungen für die Weiterbildungen sowie Wechsel bei den Lehrpersonen mit tieferer Besoldung.

Seit 2015 werden sämtliche Kosten für die **Weiterbildung** der Lehrpersonen von den Schulgemeinden übernommen. Der Kanton hat sich vollständig aus der Finanzierung zurückgezogen. Die Primar- und die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld richten die Weiterbildung der Lehrpersonen in den kommenden Jahren vor allem auf



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

10

die Unterrichtsentwicklung und den Bereich der Medien und Informatik aus. Dafür hat der Kanton ein spezielles Konzept erlassen. Nebst der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau stehen zudem kooperative Lernformen und die unterrichtsbezogene Zusammenarbeit im Zentrum. Für diesen Weiterbildungsschwerpunkt wurden Vereinbarungen mit der Firma «schulentwicklung.ch» für vier Jahre abgeschlossen. Seit Beginn des vergangenen Schuljahres werden die schulinternen Weiterbildungen an den Frauenfelder Schulgemeinden während der Schulferienzeit durchgeführt. In der Regel finden die gemeinsamen Weiterbildungstage während der Sommer-, Weihnachts- und Frühlingsferien statt. Insgesamt sind sechs Tage dafür vorgesehen (Konto 309; übriger Personalaufwand).

Der **Sachaufwand** steigt um 205'000 Franken (+ 5%). Für das Schulmaterial bleibt er in etwa gleich hoch. Mehrausgaben sind beim Gebäudeunterhalt, bei den Mieten für Abstellflächen, Turnhallen, Küchen und weiteren Räumen während der Gesamtsanierung Auen zu verzeichnen. Zur Verhütung von Vandalismus wird der Ordnungsdienst in ungefähr gleichem Umfang beibehalten.

Im Konto 317 (Spesenentschädigungen) sind hauptsächlich die Kosten für Lager, Reisen und Exkursionen enthalten.

Der **Finanzaufwand** (Zinsen) steigt um 26'500 Franken (+ 79%). Die in den letzten Jahren geringe Bau- und Investitionstätigkeit der Sekundarschulgemeinde sowie die positiven Rechnungsabschlüsse 2009 bis 2016 führen aktuell zu einer kleinen Zinsbelastung. Mit dem Baufortschritt der Gesamtsanierung Auen werden diese jedoch merklich ansteigen. Die Aufnahme von Darlehen erfolgt nach wie vor zu günstigen Zinskonditionen.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

11

Die **ordentlichen Abschreibungen** sinken um 1'171'000 Franken (- 60%). Mit dem neuen Rechnungsmodell ist die erste Abschreibungstranche erst bei Nutzungsbeginn fällig (bisher sofort mit jeder Investition). Dadurch wird der Baukredit in der SA Auen voraussichtlich erstmals im Jahr 2021 abgeschrieben. Im Hinblick auf die Gesamtsanierung Auen und das neue Rechnungsmodell wurden im Jahr 2017 zusätzliche Bilanzbereinigungen vorgenommen und die Restbeträge abgeschrieben. Die Laufzeit der im Jahr 2014 angeschafften Informatikmittel wird um ein Jahr verlängert und diese erst im Jahr 2019 ersetzt. Dadurch entfallen im Jahr 2018 Abschreibungen im Betrag von rund 160'000 Franken. Dies führt zu kleinerem Abschreibungsaufwand.

Mit der Neubeschaffung der Informatikmittel und dem Nutzungsbeginn der sanierten Schulanlage Auen (ab 2021) steigt er wieder auf das bisherige Niveau.

Der **Transferaufwand** (Entschädigung an andere Gemeinwesen) steigt um 217'000 Franken (+ 3%). Hauptgründe sind die prognostizierte gute Steuerkraft und die steigenden Schülerzahlen. Diese beiden Faktoren bestimmen zur Hauptsache die Höhe der Ablieferung an den kantonalen Schulfinanzausgleich.

Die **ausserordentlichen Aufwendungen** enthalten eine Einlage in den Erneuerungsfonds (bisher Vorfinanzierung) in der Höhe von 2.5 Millionen Franken und eine Einlage in die Schwankungsreserve kantonaler Finanzausgleich. Diese Rücklagen sollen dazu beitragen, dass trotz der grossen anstehenden Liegenschaftensanierung die Abschreibungstranchen ausgeglichen gestaltet werden können, ohne Abstriche am Schulbetrieb vornehmen zu müssen.

Verglichen mit dem Vorjahr wird beim **Gesamtertrag** mit Mehrerträgen von insgesamt 966'000 Franken (+ 3%) gerechnet. Es wird



BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

12

von guten Steuererträgen bei den Natürlichen Personen, bei den Juristischen Personen (Firmen) und auch bei den Grundstücksgewinnsteuern ausgegangen.

Der **Transferertrag** steigt um 89'500 (+ 10%) infolge höherer Grundstücksgewinnsteuern (Konto 460) und Mehreinnahmen bei Schulgeldern von anderen Gemeinden (Konto 461). Der Finanz- und Lastenausgleich (Konto 462) ist abhängig von der Anzahl der integrativ beschulten Kinder.

Die **Entgelte** sinken um 9'600 Franken (- 10%). Aufgrund der Turnhallensanierung in der SA Auen (Konto 424 und 447) entfallen die Mieterträge. Die Schulgelder bleiben in etwa gleich. Sie erfolgen von anderen Schulgemeinden für die nicht direkt im Finanzausgleich berücksichtigte Beschulung von Kindern.

Investitionsrechnung

Neben den Kosten für die Weiterführung der Bauarbeiten für die Gesamtsanierung ist in der Investitionsrechnung der Kostenanteil für die erste Etappe der Sanierung des Hauswarthauses der Schulanlage Auen (s. Seite 36/38) in die Rechnung eingeflossen. In der Schulanlage Reutenen soll in den Sommerferien 2018 der Belag im Bereich der Veloständer beim Haupteingang (Bau 1) ersetzt werden.

Kommentar zum Budget 2018

Der Ertrag setzt sich zu 96% aus Steuern und zu 4% aus übrigen Erträgen zusammen. Der Aufwand gliedert sich wie folgt: 50% Personalaufwand, 14% Sachaufwand, 2.6% Abschreibungen, 20.7% Ablieferung an den Finanzausgleich des Kantons, 2% Zahlungen an andere Gemeinden inkl. Steuerbezugsprovisionen und eigene Beiträge sowie 10.7% Einlage in den Erneuerungsfonds und in die Schwankungsreserve kantonaler Finanzausgleich.

BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2018

13

Finanzplan

Die Bevölkerungszunahme der letzten Jahre und die rege Bautätigkeit führen zu insgesamt höheren Steuereinnahmen. Der vorliegende Finanzplan 2019 – 2021 zeigt beim Ergebnis aufgrund der prognostizierten Steuereinnahmen eine Fortsetzung der positiven Zahlen aus den Vorjahren. Aus diesem Grund sollte es möglich sein, den Steuerfuss ab 2019 zu reduzieren. Verbunden mit den Rückstellungen, die für die Schulanlage Auen bereits getätigt wurden und der 2018 budgetierten Einlage in den Erneuerungsfonds von 2.5 Millionen Franken, sollte die finanzielle Belastung durch die Abschreibungen für die Schulanlage Auen tragbar werden. Verglichen mit dem Vorjahr sind die Abschreibungen 2018 geringer. Nach Bauende der Gesamtsanierung 2020 steigen sie markant an, denn erst ab diesem Zeitpunkt (Nutzungsdatum) darf gemäss HRM2 abgeschrieben werden. Der Baukredit für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen ist im Budget 2018 und im Finanzplan (2019 und 2020) ersichtlich. Im Jahr 2018 sind 17 Millionen vorgesehen. Die begonnene Sanierungstätigkeit hat zudem Auswirkungen auf die Passivzinsen. Sie steigen an.

Die Zahlungen an den Finanzausgleich belasten die zukünftigen Rechnungen weiterhin schwer. Unklar bleibt weiterhin, wie das Beitragsgesetz ab 2019 ausgestaltet wird und zu welchem Zeitpunkt die Unternehmenssteuerreform III beschlossen und umgesetzt wird. Die finanziellen Auswirkungen sind aus heutiger Sicht noch nicht abschätzbar. Ebenso ist unklar, wie sich die wirtschaftliche Situation in den kommenden Jahren entwickelt. Die Abgabe an die Stadt für die Steuerbezugsprovision beruht auf einer Vereinbarung zwischen den beiden Körperschaften. Die Passivzinsen sind durch die aktuellen Sätze auf dem Kapitalmarkt vorgegeben.

Die **Schülerzahlen** auf der Sekundarstufe sind erstmals seit vielen Jahren wieder angestiegen. Seit Beginn des laufenden Schuljahres werden 890 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 859) unterrichtet. Insgesamt werden 47 Klassen geführt (42 Regelklassen, 3 Kleinklassen, 1 Integrationsklasse für Fremdsprachige und 1 Timeout-Klasse). Es ist weiter mit einem leichten Aufwärtstrend auf der Sekundarstufe zu rechnen. Schwierig abzuschätzen sind Veränderungen infolge der momentan regen Bautätigkeit und des damit verbundenen starken Bevölkerungswachstums im Einzugsgebiet der Sekundarschulgemeinde. Bereits seit sechs Jahren steigen in der Stadt Frauenfeld die Bestände im Kindergarten und in der Primarschule an. Dies wirkt sich nun auch auf der Sekundarstufe aus. Die Behörde verfolgt die Entwicklung der Schülerzahlen aufmerksam.

In den vergangenen Monaten ist die Zahl **fremdsprachiger Kinder** zurückgegangen. Der Kanton hat ein Integrationsprojekt für die Jugendlichen ab 16 Jahren auf die Beine gestellt. Damit haben einige Schüler die Integrationsklasse verlassen und sind ins neue Angebot übergetreten. Die Schule ist aber weiterhin mit Kindern und Jugendlichen konfrontiert, die via Durchgangsheim oder durch Familiennachzug in Frauenfeld wohnhaft werden. Sie sprechen kein Deutsch und sind teilweise nicht alphabetisiert. Um diese Kinder und Jugendlichen in geeigneter Form in die Schule integrieren zu können, benötigen sie Deutschkenntnisse. Da Frauenfeld für die Region eine Integrationsklasse führt, beteiligt sich der Kanton neu das erste Mal an den Kosten.

Die Abgaben an den Kanton für den **Finanzausgleich** liegen bei voraussichtlich rund 6 Millionen Franken. Der weitere Anstieg ist budgetiert und belastet den Voranschlag sehr. Mehr als **20% aller**

Einnahmen der Sekundarschulgemeinde sind damit an den Kanton abzuliefern. Die Höhe des Finanzausgleichs richtet sich nach Steuerkraft und Schülerzahl einer Gemeinde. Die weiter ansteigenden Zahlungen an den Kanton entstehen aufgrund der zunehmenden Steuerkraft. Neben den anrechenbaren Aufwendungen für die Besoldung der Schulleitungen, dem sonderpädagogischen Bereich und dem Entlastungsbeitrag ist die Ablieferungsbeschränkung von 75% spürbar. Wie die Vergangenheit zeigt, ist hauptsächlich die Entwicklung der Steuerkraft schwierig einzuschätzen. Der Finanzplan macht ersichtlich, wie markant die Ausgleichszahlungen an den Kanton in den nächsten Jahren ansteigen werden. Bis ins Jahr 2021 soll allein die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld zwischen 6.0 Millionen Franken (2018) und 6.65 Millionen Franken (2021) pro Jahr in den Ausgleich zahlen. Diese Entwicklung wird sehr kritisch hinterfragt. Im Grossen Rat wurde diese Entwicklung durch den Schulpräsidenten bereits mehrfach thematisiert. Eine gesetzliche Anpassung wird aus Gründen des Gesetzgebungsprozesses voraussichtlich auf das Jahr 2019 möglich sein. Wie die Lösung ausgestaltet wird und ob die Frauenfelder Schulen entlastet werden, ist noch offen. Tiefere Steuereinnahmen sind hingegen in den kommenden Jahren wegen der Unternehmenssteuerreform III zu erwarten, die vorbereitet wird.

Baufolgekosten und Rückstellungen: Im Beitragsgesetz wird den Schulgemeinden die Betriebspauschale pro Schüler/-in im übrigen Aufwand angerechnet. Diese Pauschale enthält einerseits den Sach- und Verwaltungsaufwand und andererseits den Aufwand für die Liegenschaften. Darin eingeschlossen sind die Investitionskosten, Abschreibungen, Zins und Gebäudeunterhalt. Mit dieser Pauschalierung wird der Schulgemeinde über die Abschreibungen die durchschnittliche Investitionssumme angerechnet. Je nach Alter der

Liegenschaft und damit der Höhe des Restbuchwertes fallen die angerechneten Beiträge für die Abschreibungen höher aus als effektiv benötigt. Die Differenz sollte nicht zur Deckung anderer Kosten in der Laufenden Rechnung verwendet werden. Sie muss als spezifische **Rückstellung** behandelt werden, da in späteren Jahren der umgekehrte Fall eintreten kann. Unter Umständen wird dann weniger angerechnet als benötigt. Im neuen harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) sind für die Baufolgekosten Einlagen in den Erneuerungsfonds vorzusehen. Bedingt durch die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen sind Rückstellungen dafür sinnvoll. Aus diesem Grund werden 2.5 Millionen Franken budgetiert.

Die Sekundarschulgemeinde wendet seit mehreren Jahren die lineare **Abschreibungsmethode** an. Dabei bleibt die Höhe des Abschreibungsbetrages vom Beginn bis zum Ende der Abschreibungslaufzeit (Immobilien bis anhin 25 Jahre, neu 33 Jahre) immer gleich hoch. Der Abschreibungsbetrag belastet die Laufende Rechnung jedes Jahr erneut und schränkt finanziell die Ausgaben für den Schulbetrieb ein. Es ist daher wichtig, dass grosse Investitionen möglichst hintereinander und nicht miteinander erfolgen, sodass die Abschreibungs- und auch die dazukommenden Zinsbelastungen nicht übergröss werden. Die vorausschauende Analyse der Liegenschaften zeigt, dass in ungefähr 20 Jahren mit der Gesamtsanierung der Schulanlage Reutenen bereits die nächste grosse Investition ansteht. Somit werden die Abschreibungen der Sanierung Auen und die Abschreibungen der Sanierung Reutenen über mehrere Jahre die Laufende Rechnung gleichzeitig belasten. Die Einlagen in die Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung werden helfen, diese Doppelbelastung finanziell erträglich zu gestalten.

Der Handlungsspielraum für die Behörde ist gering. Lediglich der Sachaufwand, der 14% des Gesamtaufwandes ausmacht, ist beeinflussbar. Der Personalaufwand für Lehrpersonen und Schulleitungen wird durch die Besoldungsverordnung des Kantons vorgegeben. Für die generelle Erhöhung und den Stufenanstieg werden 1.2% budgetiert.

Die von den Schulbehörden eingeleiteten Massnahmen gegen **Gewalt, Diebstahl, Vandalismus und Littering** auf den Schulhausplätzen zeigen weiterhin eine gute Wirkung. So sind unter anderem abends und am Wochenende Sicherheitspatrouillen auf den Plätzen unterwegs, wodurch sich die Situation beruhigt hat. Entsprechende finanzielle Mittel sind im Budget wieder vorgesehen.

Die Sekundarschulgemeinde leistet einen wesentlichen Beitrag zur **Standortattraktivität**. Vielfalt und Qualität ihres Angebots sind für die Ansiedlung von jungen Familien entscheidend. Daneben stellt sie ihre Infrastruktur für viele Kultur-, Sport-, Weiterbildungs- und Freizeitanlässe zur Verfügung, was die Attraktivität von Frauenfeld ebenfalls steigert.

Antrag

Die Sekundarschulbehörde Frauenfeld ersucht Sie, sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger, den Voranschlag 2018 mit einem unveränderten Steuerfuss von 35% zu genehmigen.

Frauenfeld, 3. Oktober 2017

SEKUNDARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Sekundarschulbehörde

FINANZPLAN

18

Finanzplan (in Fr. 1'000)	Rechnung 2016	Voranschlag		Finanzplanung		
		2017	2018	2019	2020	2021
Basis Steuern:	35%	35%	35%	33%	33%	33%
Zusammenfassung Sachbereich						
Personalaufwand	1)	13'873	14'642	14'718	14'900	15'200
Sachaufwand	2)	2'906	3'651	3'856	3'800	3'700
Passivzinsen	3)	5	33	60	240	450
Abschreibungen	4)	1'705	2'084	913	1'037	1'805
Finanzausgleich NFM	5)	5'512	5'800	6'000	6'150	6'130
Steuerbezugskosten		477	461	468	425	430
Beiträge an Dritte		73	77	87	75	75
Einlage in Erneuerungsfonds	6)	2'000	1'500	3'100	500	0
Total Aufwand		26'551	28'248	29'202	27'127	27'640
Steuern	7)	27'655	27'832	28'839	27'165	27'690
Vermögenserträge		143	133	113	100	100
Entgelte: Schulgelder, Vers. Leistungen		144	129	136	140	140
Rückerstattungen Gemeinwesen		284	103	140	150	150
Bundes- und Staatsbeiträge		93	166	183	150	150
Total Ertrag		28'319	28'363	29'411	27'705	28'230
Laufende Rechnung / Cash-flow						
Erträge der Sachbereiche		28'319	28'363	29'411	27'705	28'230
- Aufwendungen Sachbereiche		26'551	28'248	29'202	27'127	27'640
Ergebnis		1'768	115	209	578	590
+ Abschreibungen		1'705	2'084	913	1'037	1'805
+ Einlage in Vorfinanzierung		2'000	1'500	3'100	500	0
Cash-flow (Selbstfinanzierung)		5'473	3'699	4'222	2'115	2'395
Entwicklung Eigenkapital		3'400	3'515	3'724	4'302	5'502
Investitionen						
Immobilien	8)	1'608	4'500	17'480	19'990	7'560
Informatik inkl. Beamer		229			1'000	
Mobilien, Fahrzeuge						
Total Nettoinvestitionen		1'837	4'500	17'480	20'990	7'560

Bemerkungen

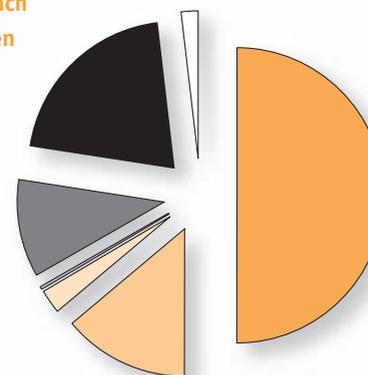
- 1) Anstieg der Besoldung durch Stufenanstieg und Teuerung
- 2) Miete von zusätzlichen Räumen und Abstellflächen während der Gesamtsanierung der SA Auen. Neue Lehrmittel für Lehrplan
- 3) Aufnahme von Darlehen für die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen
- 4) Abschreibungen: linear mit vorgegebenen Mindestabschreibungssätzen nach HRM2, erste Abschreibungstranche bei Nutzungsbeginn
- 5) Steigende Steuerkraft bei nur leicht steigender Schülerzahlen führt zu höheren Abgaben in den Finanzausgleich
- 6) Einlage Erneuerungsfonds Immobilien
- 7) Senkung Steuerfuss
- 8) Gesamtsanierung der Schulanlage Auen / Abschreibung unter HRM2 erst ab vorgesehendem Nutzungsbeginn 2020

HERKUNFT UND VERWENDUNG DER FINANZIELLEN MITTEL

19

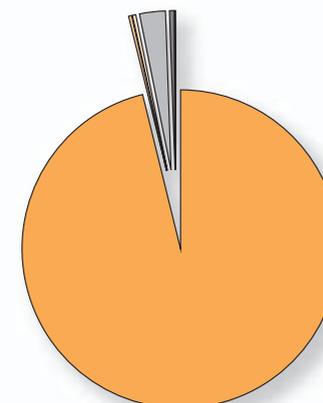
Voranschlag 2018 Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen



- Personalaufwand
Fr. 14'499'900 / 50 %
- Sach- und übriger Betriebsaufwand
Fr. 4'024'600 / 13.9 %
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen
Fr. 761'000 / 2.6 %
- Finanzaufwand
Fr. 60'000 / 0.2 %
- Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen
Fr. 3'100'000 / 10.7 %
- Zahlungen an den Finanzausgleich
Fr. 6'000'000 / 20.7 %
- Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen
Fr. 538'500 / 1.9 %

Ertrag nach Sachgruppen



- Steuern
Fr. 28'069'000 / 96.1 %
- Entgelte und übriger Ertrag
Fr. 87'600 / 0.3 %
- Finanzerträge
Fr. 103'900 / 0.4 %
- Grundstückgewinnsteuer
Fr. 770'000 / 2.6 %
- Rückerstattungen von Gemeinwesen
Fr. 140'000 / 0.5 %
- Rückerstattungen Kanton und übrige
Fr. 23'000 / 0.1 %



20

**Erfolgsrechnung
Zusammenzug (HRM2)**

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	89'000		106'400		98'230.65	
2	BILDUNG	19'527'100	325'000	20'483'000	366'600	18'706'993.53	549'863.70
4	GESUNDHEIT	47'000		37'000		33'614.45	
5	SOZIALE SICHERHEIT	10'000		1'000		7'887.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	9'310'900	28'868'500	7'484'400	27'860'500	7'627'728.77	27'693'014.36
Total		28'984'000	29'193'500	28'111'800	28'227'100	26'474'454.40	28'242'878.06
Vorschlag		209'500		115'300		1'768'423.66	
		29'193'500	29'193'500	28'227'100	28'227'100	28'242'878.06	28'242'878.06

21

**Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)**

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	89'000		106'400		98'230.65	
0110	Legislative	89'000		106'400		98'230.65	
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	14'000		18'000		11'982.00	
3102	Drucksachen, Publikationen	53'000		58'000		62'618.05	
3130	Dienstleistungen Dritter	21'000		29'000		23'285.65	
3170	Reisekosten und Spesen	1'000		1'400		344.95	

Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

Voranschlag 2018

Voranschlag 2017

Rechnung 2016

Aufwand Ertrag

Aufwand Ertrag

Aufwand Ertrag

22

23

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	BILDUNG	19'527'100	325'000	20'483'000	366'600	18'706'993.53	549'863.70
2130	Sekundarstufe	15'040'900	232'200	15'117'400	253'300	14'195'957.68	435'742.75
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	579'000		601'000		579'806.10	
3020	Löhne der Lehrpersonen	10'267'300		10'229'500		9'871'149.30	
3040	freiwillige Familienzulage	80'000		90'000		82'050.55	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	880'000		865'000		850'004.80	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1'164'500		1'158'500		1'068'264.95	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	34'000		22'000		23'462.50	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	189'100		225'000		77'610.90	
3099	Übriger Personalaufwand	54'400		37'400		44'547.35	
3100	Büromaterial	27'000		28'900		17'578.80	
3102	Drucksachen, Publikationen	3'000		3'000		2'678.00	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	22'000		21'600		13'227.35	
3104	Lehrmittel	660'000		659'200		543'665.76	
3105	Lebensmittel	20'000		25'000		11'318.75	
3106	Medizinisches Material	2'400		2'400		1'512.55	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	1'500		1'700		1'304.75	
3110	Büromöbel und -geräte (Raumausstattung)	16'300		25'800		28'818.75	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	58'700		127'600		60'592.60	
3113	Hardware	126'750		21'650		12'054.25	
3118	Immateriellen Anlagen	9'250		6'250		1'957.00	
3130	Dienstleistungen Dritter	83'900		83'900		62'293.93	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	5'000		9'000		2'348.20	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	8'000		4'000		4'310.40	
3134	Sachversicherungsprämien	7'000		7'000		6'545.25	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	2'000		4'500		1'648.75	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	28'000		27'300		25'120.75	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	10'200		11'200		4'126.90	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	71'100		84'800		72'253.91	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	55'000		58'300		96'407.25	
3170	Reisekosten und Spesen	2'300		2'300		3'207.45	
3171	Exkursionen, Schulreisen und Lager	358'200		334'600		291'765.63	



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

24

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	2'000		2'000		1'518.70	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	180'000		304'000		307'805.55	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	33'000		33'000		25'000.00	
4231	Kursgelder		75'000		75'600		71'293.00
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1'700		1'700		2'825.00
4250	Verkäufe						102.80
4390	Übriger Ertrag		500		500		
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		140'000		103'000		283'520.00
4621	von Kantonen und Konkordaten		15'000		72'500		78'001.95
2170	Schulliegenschaften	3'154'400	92'600	4'098'800	113'100	3'330'867.30	113'865.35
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	824'600		854'500		804'085.50	
3040	freiwillige Familienzulage	20'000		23'000		19'047.60	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	65'000		70'000		63'552.95	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	68'000		66'000		63'453.05	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2'000		1'500		1'708.10	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	5'000		5'000		3'567.10	
3099	Übriger Personalaufwand	3'000		3'000		1'660.70	
3100	Büromaterial	1'250		900		1'097.25	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial und Handelswaren	75'500		75'100		61'844.60	
3102	Drucksachen, Publikationen	250		2'100		298.00	
3105	Lebensmittel					2'286.20	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	300		300		250.00	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	50'000		59'000		32'472.30	
3113	Hardware	500				143.80	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	323'300		322'100		274'207.35	
3130	Dienstleistungen Dritter	87'900		138'900		50'262.40	
3134	Sachversicherungsprämien	19'900		19'900		19'670.25	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	509'000		455'500		291'920.85	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte					677.05	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	29'100		28'000		22'203.30	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	2'000		2'000			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	486'400		343'600		330'472.75	
3170	Reisekosten und Spesen	400		400		90.30	

25



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

26

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	581'000		1'628'000		1'285'895.90	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		10'000		19'000		20'203.50
4250	Verkäufe		200		200		206.35
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		82'400		93'900		93'455.50
2190	Schulbehörde und Verwaltung	1'109'800	200	1'064'800	200	990'602.65	255.60
3000	Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	60'000		60'000		57'867.75	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4'700		1'700		4'072.05	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4'500		4'000		4'031.75	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1'500					
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	100		100		13.65	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'500		3'500		1'610.50	
3099	Übriger Personalaufwand	4'000		4'000		571.25	
3100	Büromaterial	4'000		4'000		2'220.90	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	500		500			
3105	Lebensmittel	2'000		2'000		732.55	
3113	Hardware	2'000		2'000		554.60	
3130	Dienstleistungen Dritter	554'600		521'100		437'681.45	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	1'000					
3134	Sachversicherungsprämien	1'600		1'600		1'505.00	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	500		2'000			
3170	Reisekosten und Spesen	300		300			
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindef Zweckverbände	460'000		453'000		476'841.20	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	5'000		5'000		2'900.00	
4390	Übriger Ertrag		200		200		255.60
2192	Schulische Sozialarbeit	179'500		169'400		159'317.00	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	133'700		133'700		129'321.90	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	11'000		11'000		10'541.40	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	12'600		12'600		12'061.80	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	400		300		285.85	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	3'000		3'000		2'094.60	
3099	Übriger Personalaufwand	1'000		1'000			
3100	Büromaterial	1'000		1'000		307.20	

27



Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

28

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	500		500		17.00	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand					3.95	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1'000		1'000		803.85	
3113	Hardware	10'000					
3130	Dienstleistungen Dritter	3'000		3'000		2'280.40	
3151	Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	300		300			
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	250		250			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	250		250		140.95	
3170	Reisekosten und Spesen	1'500		1'500		1'458.10	
2193	Schülertransport	2'000		2'100		798.90	
3130	Dienstleistungen Dritter	2'000		2'100		798.90	
2990	Übriges Bildungswesen, Erwachsenenbildung	40'500		30'500		29'450.00	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	40'500		30'500		29'450.00	
4	GESUNDHEIT	47'000		37'000		33'614.45	
4330	Schulgesundheitsdienst	47'000		37'000		33'614.45	
3136	Honorare privatärztlicher Tätigkeit	47'000		37'000		33'614.45	
5	SOZIALE SICHERHEIT	10'000		1'000		7'887.00	
5330	Leistungen an Pensionierte	10'000		1'000		7'887.00	
3060	Ruhegehälter	10'000		1'000		7'887.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	9'310'900	28'868'500	7'484'400	27'860'500	7'627'728.77	27'693'014.36
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	150'000	28'069'000	150'000	27'172'000	109'854.20	26'672'498.83
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	150'000		150'000		109'854.20	
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		23'668'000		23'096'000		22'210'641.30
4001	Nach- und Strafsteuern						4'466.00
4002	Quellensteuern natürliche Personen		990'000		980'000		989'742.85
4010	Gewinnsteuern juristische Personen		3'411'000		3'096'000		3'467'648.68

29

Erfolgsrechnung
Gliederung nach Funktionen (HRM2)

Voranschlag 2018

Voranschlag 2017

Rechnung 2016

Aufwand Ertrag

Aufwand Ertrag

Aufwand Ertrag

30

31

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9300	Finanz- und Lastenausgleich	6'600'000	770'000	5'800'000	660'000	5'511'865.00	982'746.70
3511	Einlagen in Fonds des EK (Schwankungsreserve Finanzausgleich, Erneuerungsfonds)	600'000					
3621	an Kantone und Konkordate	6'000'000		5'800'000		5'511'865.00	
4601	Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten		770'000		660'000		982'746.70
9610	Zinsen	60'900	21'500	34'400	20'500	6'009.57	29'598.63
3130	Dienstleistungen Dritter	900		900		773.75	
3401	Verzinsung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10'000		5'000		711.30	
3406	Verzinsung mittel- bis langfristige Finanzverbindlichkeiten	50'000		22'500			
3409	Übrige Passivzinsen			6'000		4'524.52	
4400	Zinsen flüssige Mittel		500		500		730.68
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		20'000		20'000		23'674.80
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen		1'000				5'193.15
9710	Rückverteilung aus CO2-Abgabe		8'000		8'000		8'170.20
4699	Rückverteilungen		8'000		8'000		8'170.20
9950	Neutrale Aufwendungen/Erträge	2'500'000		1'500'000		2'000'000.00	
3511	Einlagen in Fonds des EK (Schwankungsreserve Finanzausgleich, Erneuerungsfonds)	2'500'000		1'500'000		2'000'000.00	
	Total	28'984'000	29'193'500	28'111'800	28'227'100	26'474'454.40	28'242'878.06
	Vorschlag	209'500		115'300		1'768'423.66	
		29'193'500	29'193'500	28'227'100	28'227'100	28'242'878.06	28'242'878.06



**Erfolgsrechnung
Gliederung nach Sachgruppen (HRM2)**

		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
32	3	Aufwand	28'984'000		28'111'800	26'474'454.40	
	30	Personalaufwand	14'499'900		14'505'300	13'796'312.95	
	300	Behörden und Kommissionen	74'000		78'000	69'849.75	
	301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'542'000		1'590'900	1'517'285.55	
	302	Löhne der Lehrpersonen	10'267'300		10'229'500	9'871'149.30	
	304	Zulagen	100'000		113'000	101'098.15	
	305	Arbeitgeberbeiträge	2'243'600		2'211'000	2'097'380.80	
	306	Arbeitgeberleistungen	10'000		1'000	7'887.00	
	309	Übriger Personalaufwand	263'000		281'900	131'662.40	
	31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'024'600		3'819'500	3'033'147.98	
	310	Material- und Warenaufwand	874'200		886'200	722'961.66	
	311	Nicht aktivierbare Anlagen	274'500		243'300	137'397.15	
	312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	323'300		322'100	274'207.35	
	313	Dienstleistungen und Honorare	842'800		857'400	645'370.03	
	314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	509'000		455'500	291'920.85	
	315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	143'700		160'600	126'171.61	
	316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	541'400		401'900	426'880.00	
	317	Spesenentschädigungen	363'700		340'500	296'866.43	
	318	Wertberichtigungen auf Forderungen	152'000		152'000	111'372.90	
	33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	761'000		1'932'000	1'593'701.45	
	330	Sachanlagen VV	761'000		1'932'000	1'593'701.45	
	34	Finanzaufwand	60'000		33'500	5'235.82	
	340	Zinsaufwand	60'000		33'500	5'235.82	
	35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	3'100'000		1'500'000	2'000'000.00	
	351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	3'100'000		1'500'000	2'000'000.00	
	36	Transferaufwand	6'538'500		6'321'500	6'046'056.20	
	361	Entschädigungen an Gemeinwesen	493'000		486'000	501'841.20	
	362	Finanz- und Lastenausgleich	6'000'000		5'800'000	5'511'865.00	
	363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte inkl. Förderbeiträge	45'500		35'500	32'350.00	



**Erfolgsrechnung
Gliederung nach Sachgruppen (HRM2)**

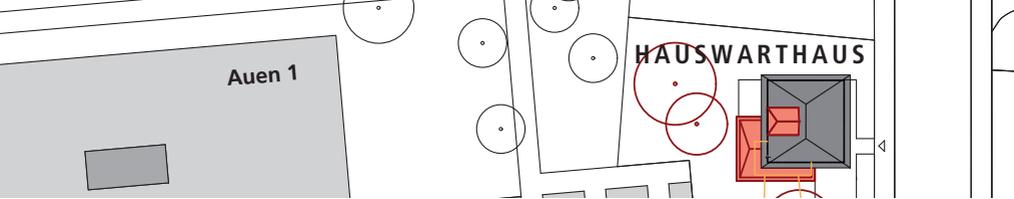
		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		29'193'500		28'227'100		28'242'878.06
40	Fiskalertrag		28'069'000		27'172'000		26'672'498.83
400	Direkte Steuern natürliche Personen		24'658'000		24'076'000		23'204'850.15
401	Direkte Steuern juristische Personen		3'411'000		3'096'000		3'467'648.68
42	Entgelte		86'900		96'500		94'630.65
423	Schul- und Kursgelder		75'000		75'600		71'293.00
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		11'700		20'700		23'028.50
425	Erlös aus Verkäufen		200		200		309.15
43	Verschiedene Erträge		700		700		255.60
439	Übriger Ertrag		700		700		255.60
44	Finanzertrag		103'900		114'400		123'054.13
440	Zinsertrag		21'500		20'500		29'598.63
447	Liegenschaftenertrag VV		82'400		93'900		93'455.50
46	Transferertrag		933'000		843'500		1'352'438.85
460	Ertragsanteile		770'000		660'000		982'746.70
461	Entschädigungen von Gemeinwesen		140'000		103'000		283'520.00
462	Finanz- und Lastenausgleich		15'000		72'500		78'001.95
469	Verschiedener Transferertrag		8'000		8'000		8'170.20
	Total	28'984'000	29'193'500	28'111'800	28'227'100	26'474'454.40	28'242'878.06
	Vorschlag	209'500		115'300		1'768'423.66	
		29'193'500	29'193'500	28'227'100	28'227'100	28'242'878.06	28'242'878.06



36

37

Investitionsrechnung		Voranschlag 2018		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	INVESTITIONSAUSGABEN	17'480'000		4'500'000		1'837'701.45	
5041	Hochbauten	17'480'000		4'500'000		1'607'895.90	
5041.2016.01	SA Auen: Projektierung Gesamtsanierung / Bau1, Turnhallen, Werktrakt					1'607'895.90	
5041.2017.01	SA Auen IR2017: Realisierung Gesamtsanierung, 1. Etappe			4'500'000			
5041.2018.01	SA Auen IR2018: Realisierung Gesamtsanierung, 2. Etappe / >>> Verpflichtungskredit aus Urnenabstimmung vom 27.11.2016	17'000'000					
5041.2018.02	SA Auen IR2018: Sanierung Einfamilienhaus für Hauswart / 1. Etappe	350'000					
5041.2018.03	SA Reutenen IR2018: Einbau neuer Belag beim Veloständer vor Bau1	130'000					
5062	Informatik Hard- und Betriebssoftware					229'805.55	
5062.2016.01	SA Reutenen IR2016: Erneuerung Verkabelung Informatik					229'805.55	
	Total	17'480'000	0	4'500'000	0	1'837'701.45	0.00
	Nettoinvestition		17'480'000		4'500'000		1'837'701.45
	Gesamttotal	17'480'000	17'480'000	4'500'000	4'500'000	1'837'701.45	1'837'701.45



SANIERUNG HAUSWARTHAUS SCHULANLAGE AUEN

38

Liebe Stimm- bürgerinnen und Stimmbürger

Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld ersucht Sie mit dem Voranschlag 2018 um einen Investitionskredit in der Höhe von 800'000 Franken für die Sanierung des Hauswarthauses der Schulanlage Auen.

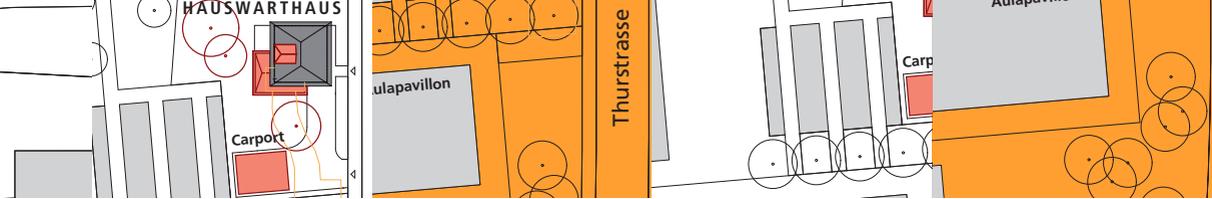
Ausgangslage

Baugeschichte

Das bestehende Wohnhaus wurde im Jahr 1934 vom Architekten Hans Ender erbaut und in der Folge von Otto Hermann, einem ehemaligen Stadtammann von Frauenfeld, bezogen. 1947 wurde das Haus von der Schulgemeinde erworben und dient seither als Hauswarthaus für die Schulanlage Auen. Gemäss den Umbauplänen des Frauenfelder Architekten Robert Egli wurden im Jahr 1989 das Wohnzimmer und die Garage an der Süd-Ost-Ecke vergrössert, die Wand zwischen Wohn- und Esszimmer durchbrochen, ein obergeschossiges Fenster an der Nord-West-Fassade zugemauert sowie westseitig ein kleiner Balkon mit Gartentreppe angebaut.

Im August 2015 erfolgte durch die Denkmalpflege eine Einstufungsüberprüfung. Im Bericht wird das Haus als ein «für die 1930er Jahre typisches, schlichtes Wohnhaus ohne herausragende Qualitäten» beschrieben. Als einfaches Wohnhaus des 20. Jahrhunderts gehört es dennoch zu den charakteristischen Bauten, die das Ortsbild von Frauenfeld ausmachen. Im Kataster der Denkmalpflege ist die Gesamtform als erhaltenswert beschrieben.

Das bestehende Hauswarthaus ist geprägt von kleinteiligen, teils beengenden Raumfolgen. Darüber hinaus bestehen grössere und kleinere bauphysikalische Defizite, die in der Summe die Behaglichkeit im Haus stark beeinträchtigen und in den Nasszellen zu Schimmelbildung führen.



SANIERUNG HAUSWARTHAUS SCHULANLAGE AUEN

39

Aktuelles Sanierungsprojekt

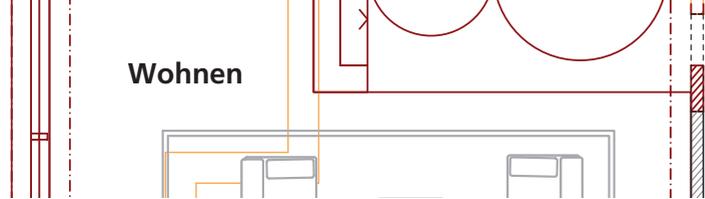
Die Schulbehörde liess mit der Gesamtsanierung der Schulanlage Auen ein Ersatzneubauprojekt inkl. Kostenvoranschlag für das Hauswarthaus ausarbeiten. Nach Vorliegen des Bauprojektes und des Kostenvoranschlages stoppte die Schulbehörde im Jahr 2016 aufgrund hoher Erstellungskosten die Realisierung des Ersatzneubaus. Die Baukommission wurde beauftragt, die Sanierung des bestehenden Hauswarthauses mit einer Wohnraumvergrösserung neu zu projektieren, sodass mit dem Voranschlag 2018 ein Sanierungskredit inkl. Kostenvoranschlag dem Souverän vorgelegt werden kann.

Bauprojekt

Die geplante Sanierung zielt darauf, die oben genannten Problemstellungen mit ökonomisch masshaltigen Eingriffen zu beheben. Die im Raumprogramm vorgesehene Erweiterung auf eine Wohnfläche von ca. 135 m² wird mit Hilfe der unten beschriebenen Massnahmen umgesetzt und setzt eine Wohnnutzung im Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachraum voraus.

Massnahmen

Der bestehende Erker an der süd-östlichen Gebäudeecke wird abgebrochen und durch einen eingeschossigen Anbau ersetzt. Um die Lasten der massiv gebauten Gebäudecke im 1.OG abtragen zu können, werden in Verlängerung der Aussenwände zwei Stahlträger ergänzt, die jeweils an den Raumenden auf einer Stahlstütze lagern. Das sekundäre Dachtragwerk und die Decke zwischen Keller und Erdgeschoss werden analog zum Bestand als Holzbalkendecke ausgeführt. Die neue Gebäudehülle ist als Holz-Pfosten-Riegelfassade mit Festverglasung konzipiert. Der Terrassenzugang erfolgt über eine Schiebetür, der zusätzliche Lüftungsflügel ermöglicht ein Querlüften des Wohnbereichs.



Wohnen

SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

40

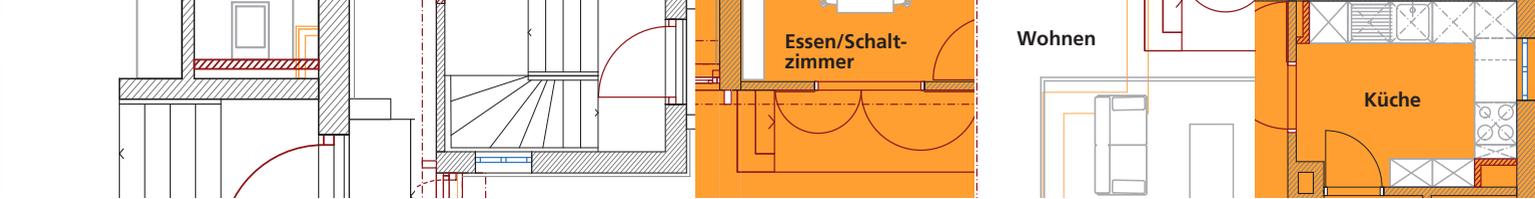
Das Bodenniveau im Erkerneubau ist gegenüber dem bestehenden Erdgeschossniveau um drei Stufen abgesenkt. Dadurch wird einerseits eine dem Hauptwohnraum angemessene Raumdimension erreicht. Darüber hinaus wird die bestehend grosse Höhendifferenz zwischen Terrasse und Garten reduziert und die Zugänglichkeit zum Garten verbessert. Die Absenkung des Wohnraumbodens hat eine Absenkung des Betonbodens im darunter liegenden Lagerraum (ehemals Garage) zur Folge.

Der Dachraum wird so ertüchtigt, dass er zu Wohnzwecken genutzt werden kann. Aufgrund der niedrigen Raumhöhe unter dem Dachwalm werden die Sparren freigelegt und der Raumabschluss resp. die notwendigen Dämmmassnahmen oberhalb der Sparrenebene ausgeführt. Auf der Westseite des Daches wird zur Verbesserung der Raumnutzung eine neue Dachgaube ergänzt. Küche, Gäste-WC und das Badezimmer werden den neuen räumlichen Gegebenheiten angepasst. Alle Kellerdecken werden mit einer Dämmung in Ebene der Holzbalken versehen.

Die Fassade erhält eine Pinselsanierung. Alle Wohnräume werden neu gestrichen und erhalten einen neuen Bodenbelag. Küche und Nasszellen werden mit Bodenfliesen und teilweise mit Wandfliesen ausgestattet. Alle Fenster werden durch neue Holzfenster ersetzt. Darüber hinaus wird die bestehende Kunststoffeingangstür durch eine Holztür mit Glasausschnitt ersetzt. Die Innentüren bleiben weitestgehend erhalten.

Energie

Aufgrund der geringfügigen Eingriffstiefe erfolgen sowohl die Sanierungs- als auch die Erweiterungsmassnahmen auf Basis der gesetzlich vorgeschriebenen Bauteilzielwerte gemäss SIA 380/1:2009.



Essen/Schlafzimmer

Wohnen

SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

41

Haustechnik

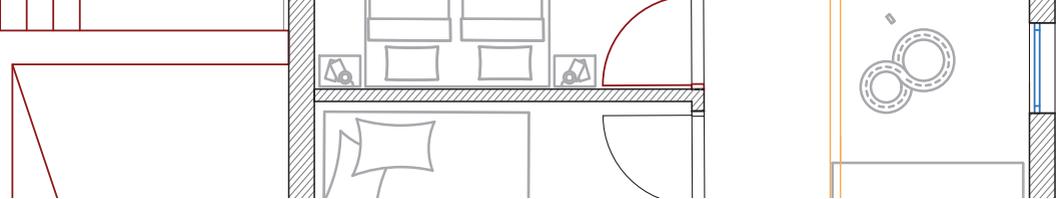
Die bestehende Gas-Heizungsanlage bleibt erhalten und wird um eine neue Heizgruppe für die Fussbodenheizung im Erkeranbau ergänzt. Ergänzend zu den bestehenden Radiatoren werden sechs neue Heizkörper installiert. Im Zuge der Umbau- und Sanierungsarbeiten der Bäder und der Küche wird auch das Trink- und Abwassernetz erneuert. Die Elektroinstallationen im Haus werden richtlinienkonform erneuert und an die baulichen Veränderungen angepasst.

Umgebung

Die bestehende, in das Haus integrierte Garage wird durch einen offenen, an der südlichen Grundstücksgrenze angeordneten Carport ersetzt. Aufgrund der veränderten Zufahrtssituation (die Zufahrtsrampe ins Untergeschoss entfällt) kann der Garten des Hauses geebnet und neu zониert werden. Das Umgebungskonzept sieht einen Hof- und Nutzgartenbereich südlich des Hauses und einen, aufgrund seiner Ausrichtung, etwas privateren Aufenthaltsbereich im Nord-Westen des Grundstücks vor. Neben dem Nutzgarten sind einfache Rasen- oder Wiesensaatungen vorgesehen. Geh- und Fahrbereiche erhalten eine Chaussierung.

Termine

Nach Genehmigung des Baukredits und der Vorbereitungsarbeiten sollen im Juli 2018 die Bauarbeiten starten. Der Bauabschluss und die Übergabe erfolgen Mitte 2019.



SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

42

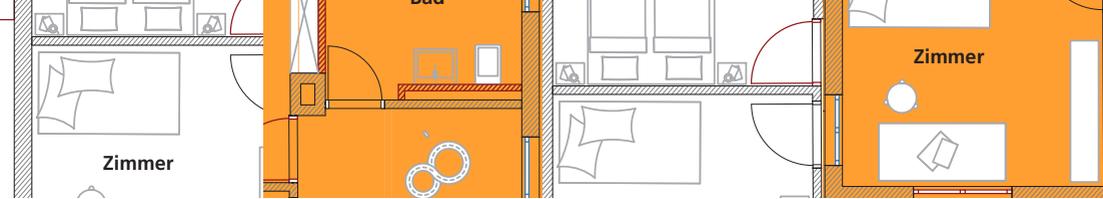
Baukosten

1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 40'000
2 Gebäude	Fr. 685'000
21 Rohbau 1	Fr. 147'000
22 Rohbau 2	Fr. 169'000
23 Elektroanlagen	Fr. 39'000
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	Fr. 24'000
25 Sanitäranlagen	Fr. 72'000
27 Ausbau 1	Fr. 51'000
28 Ausbau 2	Fr. 70'000
29 Honorare	Fr. 113'000
4 Umgebung	Fr. 60'000
5 Baunebenkosten	Fr. 15'000
Total Sanierung Hauswarthaus Schulanlage Auen	<u>Fr. 800'000</u>

Die Gesamtausgaben von 800'000 Franken teilen sich auf 350'000 Franken das Jahr 2018 und 450'000 Franken auf das Jahr 2019. Der Kreditanteil 2018 von 350'000 Franken ist in der Investitionsrechnung (Seite 36) aufgeführt.

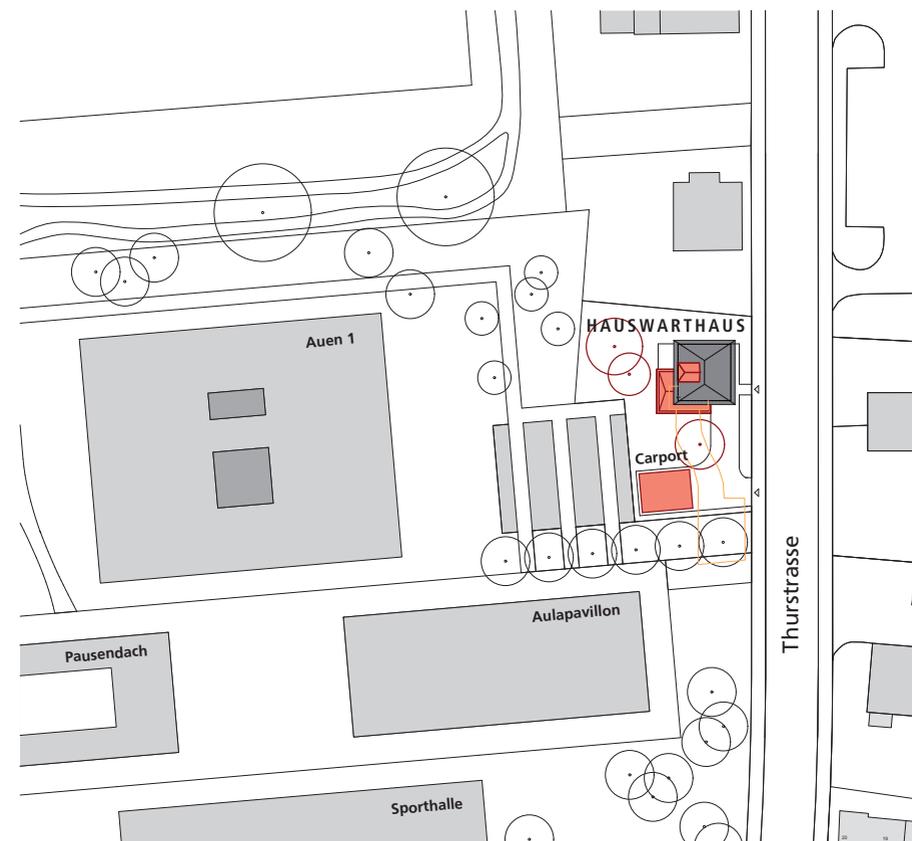
Frauenfeld, 19. September 2017

SEKUNDARSCHULGEMEINDE FRAUENFELD
Die Sekundarschulbehörde



SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

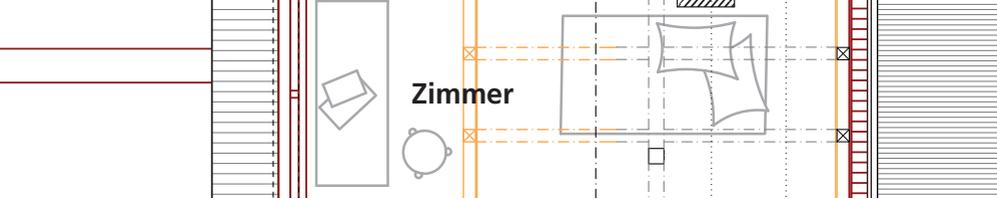
43



- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

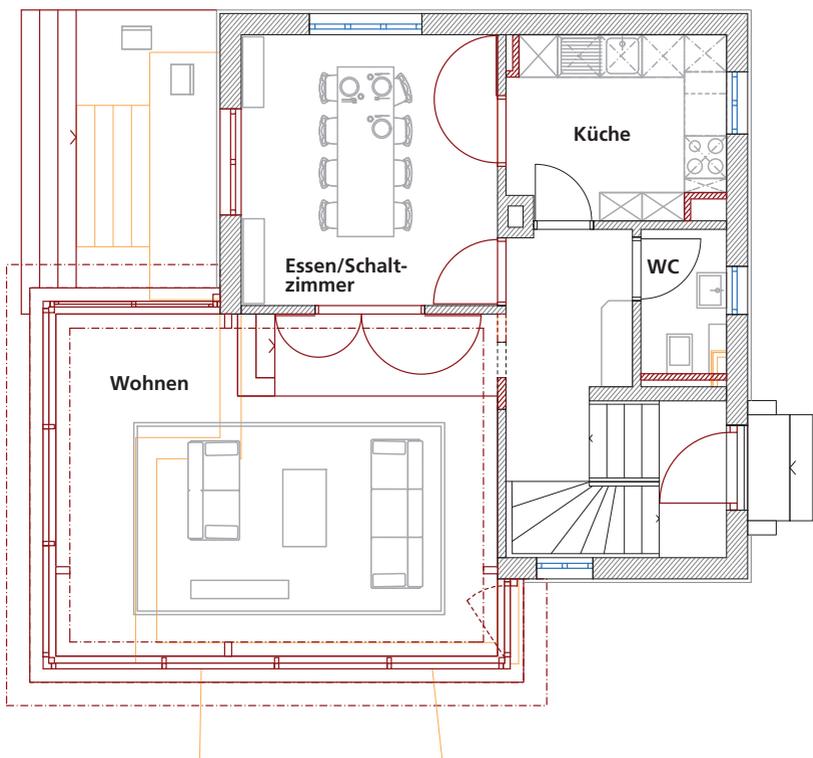
Situation





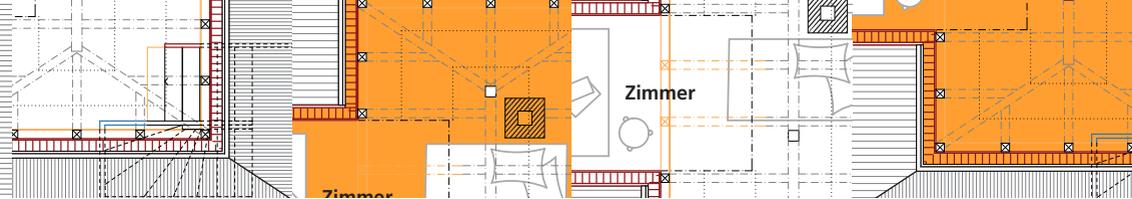
SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

44



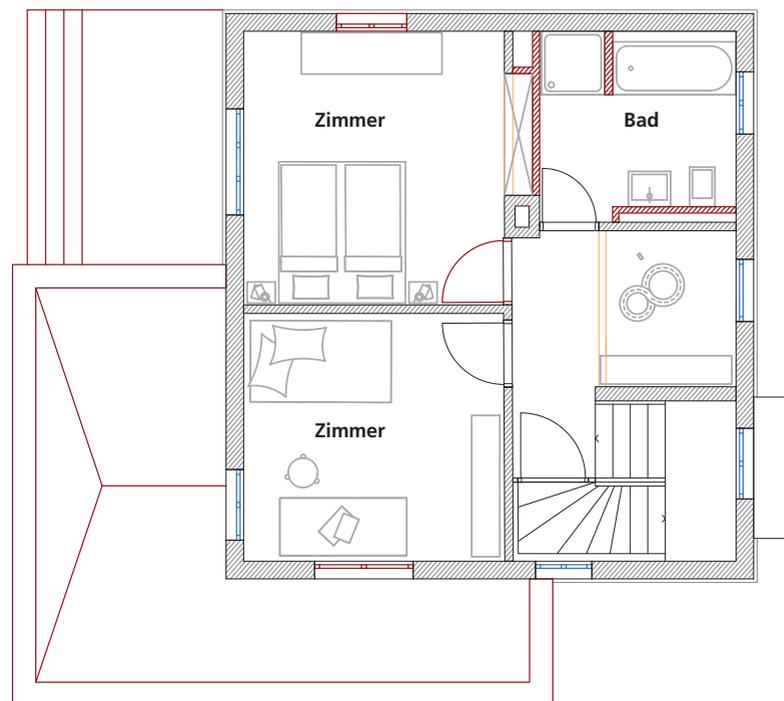
- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

Erdgeschoss



SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

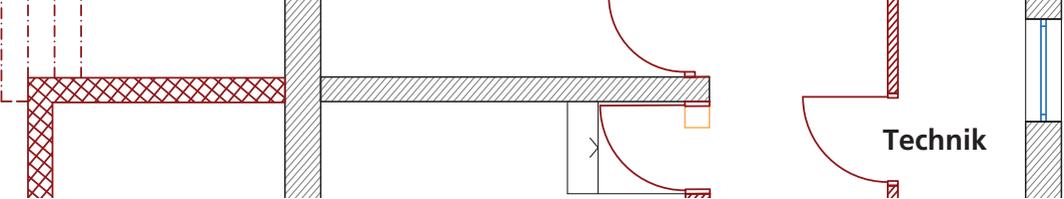
45



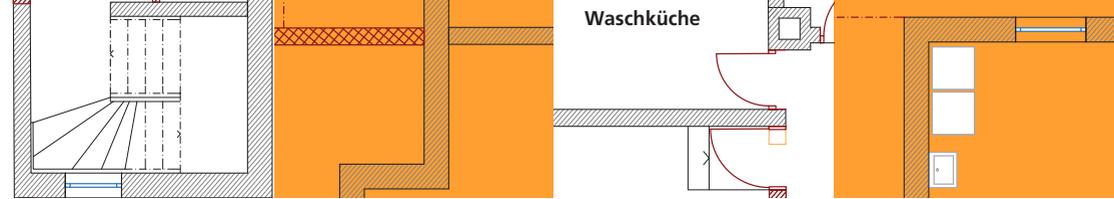
- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

1. Obergeschoss



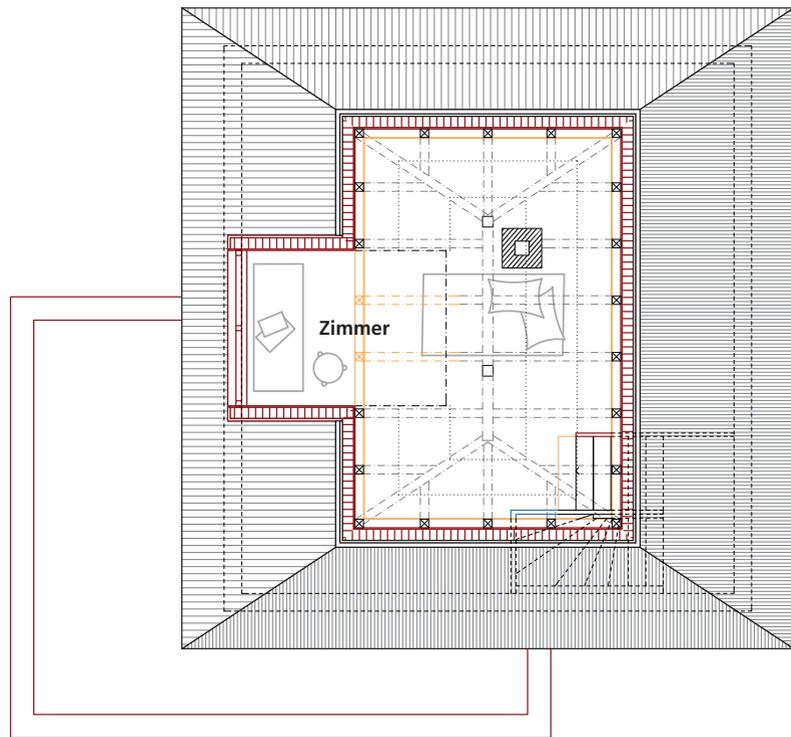


SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN



SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

46

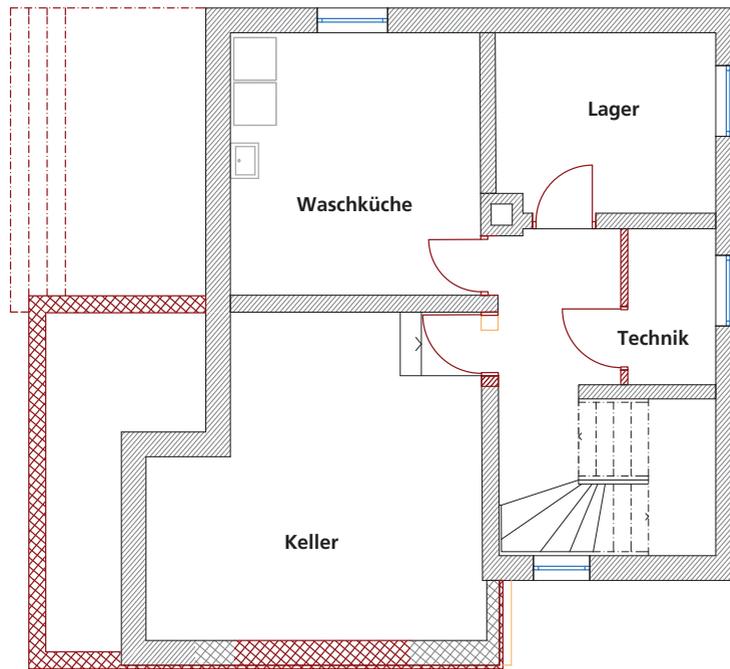


- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

Dachgeschoss



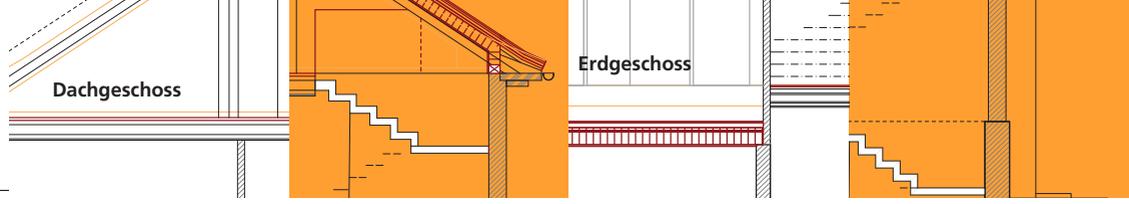
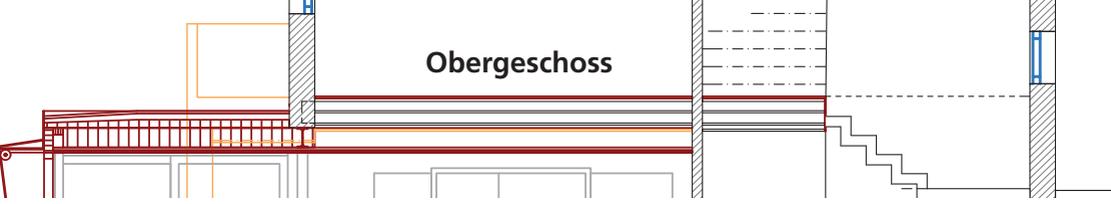
47



- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

Untergeschoss



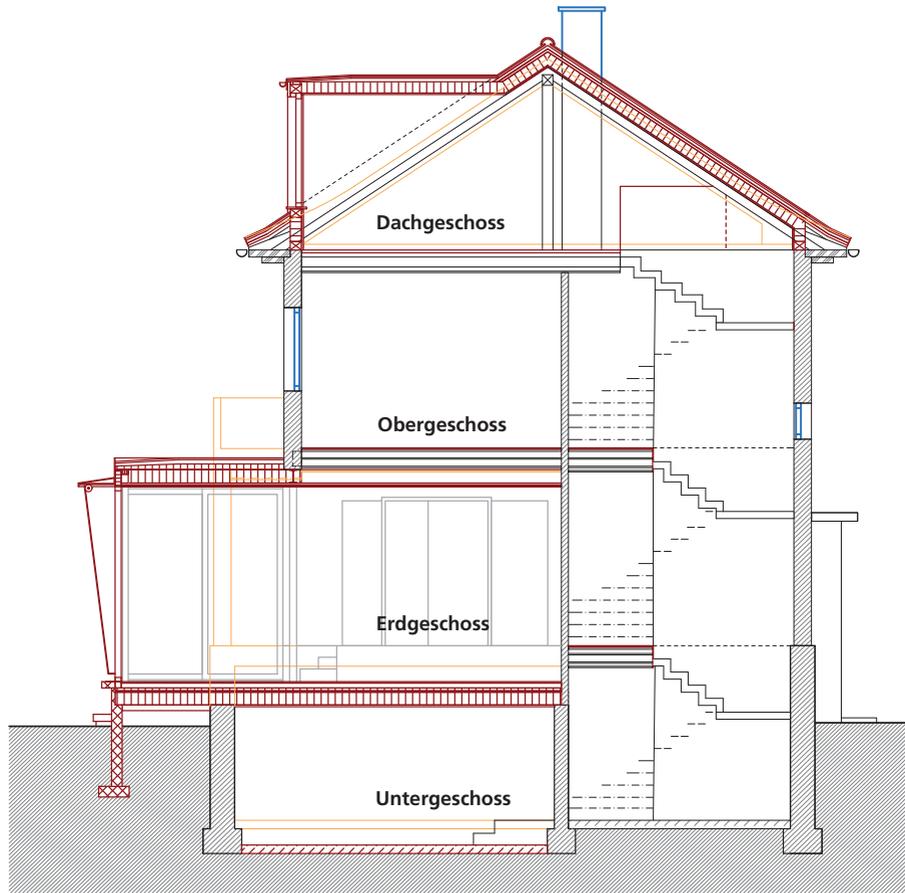


SANIERUNG HAUSWARTHaus SCHULANLAGE AUEN

SANIERUNG HAUSWARTHaus SCHULANLAGE AUEN

48

49



- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

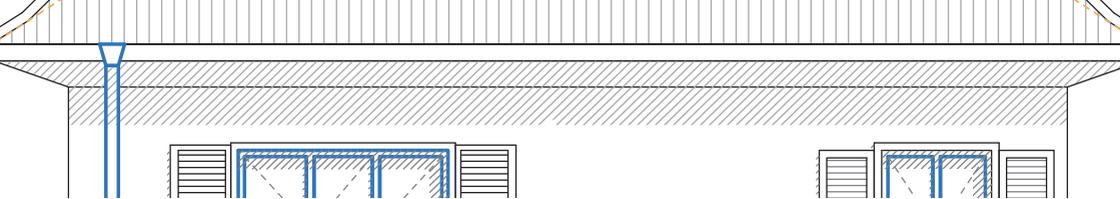
Querschnitt



- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

Westfassade



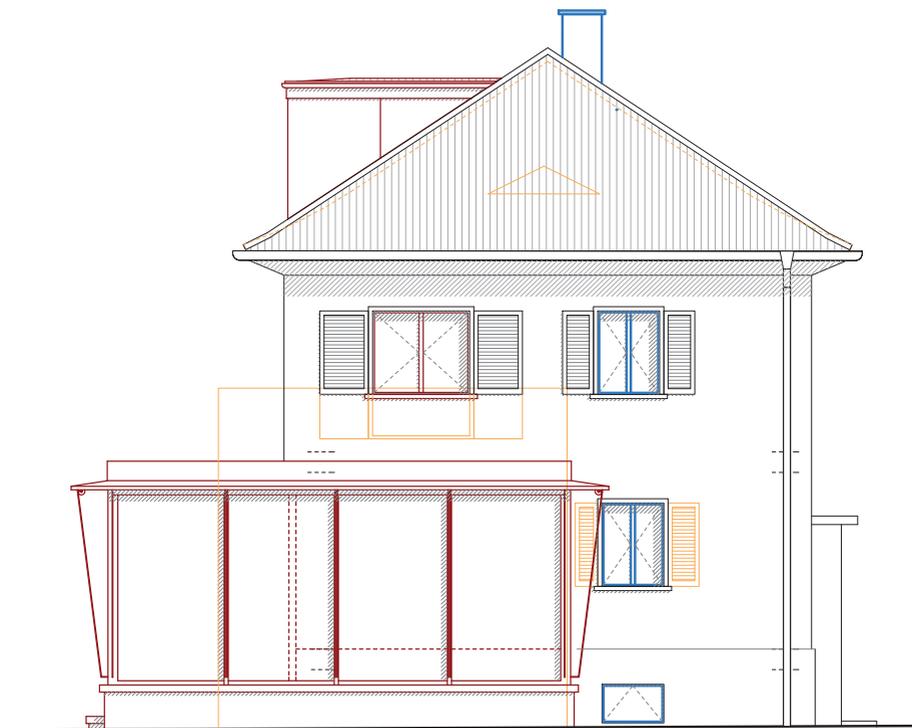


SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN



SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUEN

50

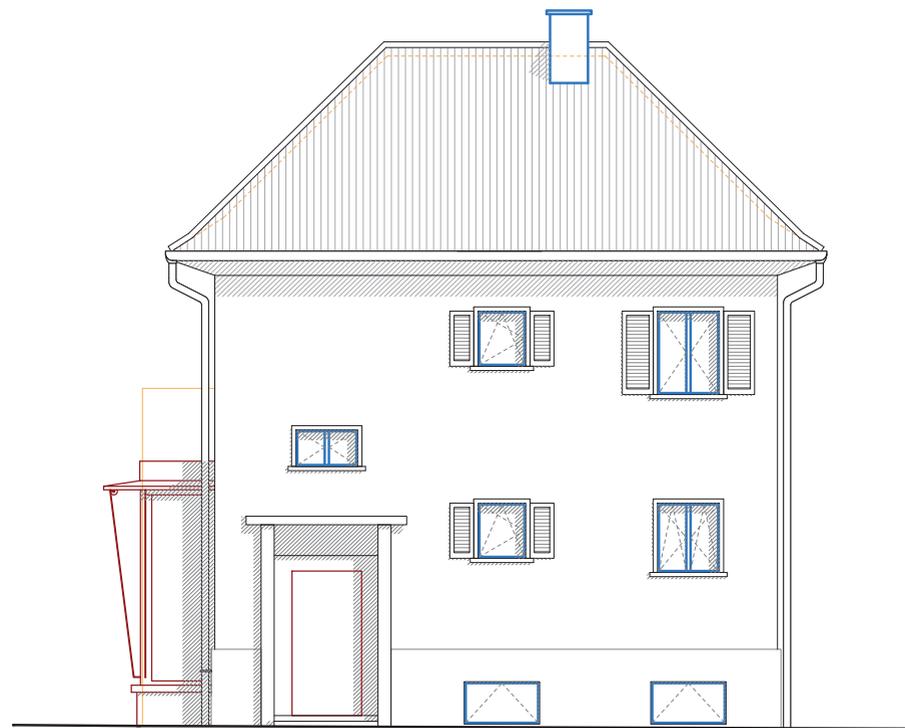


Südfassade

- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

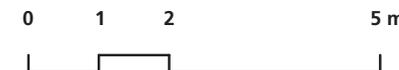


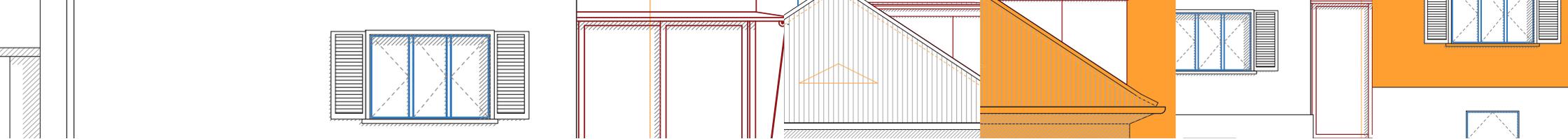
51



Ostfassade

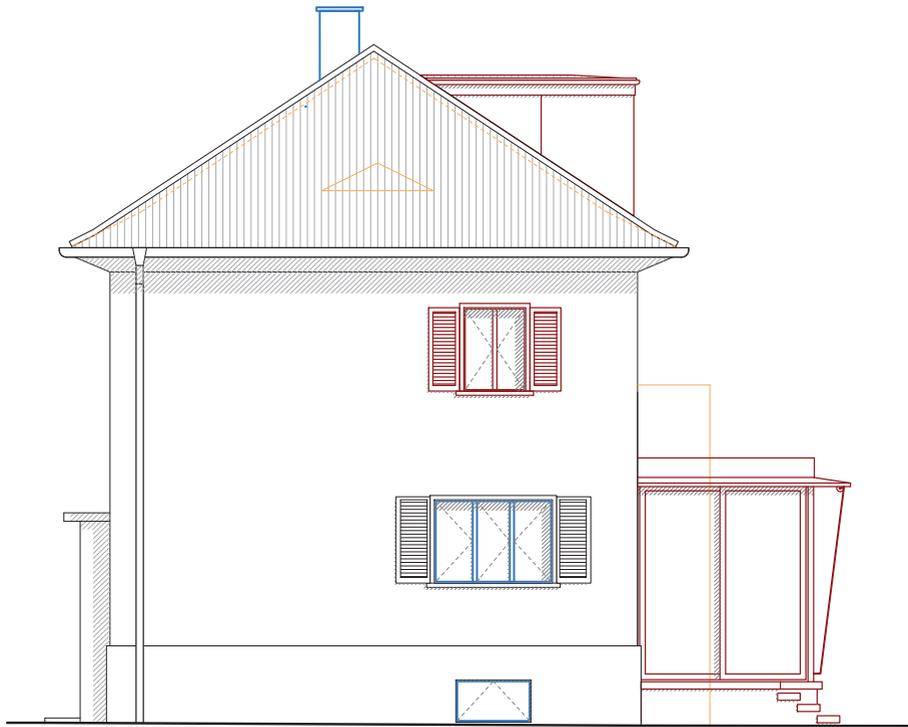
- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau





SANIERUNG HAUSWARTH AUS SCHULANLAGE AUFEN

52

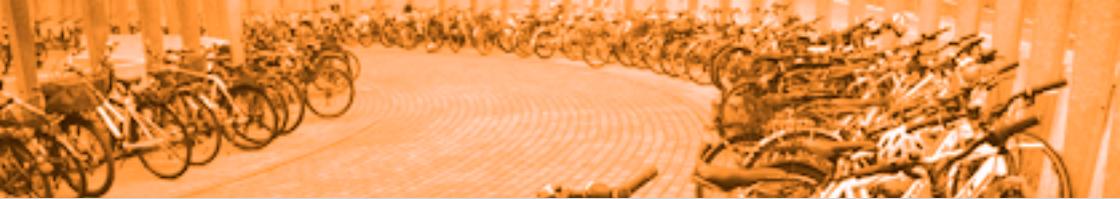


- Bestand
- Ersatz
- Abbruch
- Neubau

Nordfassade







SCHULFERIEN

adur-werbung.ch

Schuljahr 2017/18	Weihnachten	2017	23. Dezember – 07. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	09. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August

Schuljahr 2018/19	Herbst	2018	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2018	22. Dezember – 06. Januar
	Winter/Sport	2019	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2019	06. April – 22. April
	Pfingsten	2019	29. Mai (16.00 Uhr) – 10. Juni
Sommer	2019	06. Juli – 11. August	

Schuljahr 2019/20	Herbst	2019	05. Oktober – 20. Oktober
	Weihnachten	2019	21. Dezember – 05. Januar
	Winter/Sport	2020	25. Januar – 02. Februar
	Frühling	2020	28. März – 13. April
	Pfingsten	2020	20. Mai (16.00 Uhr) – 01. Juni
Sommer	2020	04. Juli – 09. August	

Schuljahr 2020/21	Herbst	2020	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2020	19. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2021	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2021	01. April (16.00 Uhr) – 18. April
	Pfingsten	2021	12. Mai (16.00 Uhr) – 24. Mai
Sommer	2021	10. Juli – 15. August	

